

ORC -INTERNATIONAL

IMS-Vermessung, Vermessungskosten und Aufwand

Zum Erhalt eines vollgültigen ORC-International-Messbriefes ist eine vollständige IMS-Vermessung des Bootes erforderlich.

Da das ORC-International als sehr komplexe Handicapformel, die möglichen Bootsgeschwindigkeiten und Rennwerte (Handicap) über das gesamte potentielle Leistungsspektrum einer Yacht berechnet, ist die Genauigkeit der Vermessung natürlich von maßgeblicher Bedeutung.

Die komplette für ORC-International erforderliche IMS-Vermessung besteht aus:

- Rumpfvermessung (Digitalisierung der Rumpfform)
- Wasservermessung (Krängungs-, bzw. Stabilitätsversuch, Schwimmelage)
- Riggvermessung
- Segelvermessung

Der Zeitaufwand zur Durchführung einer kompletten Vermessung beträgt je nach Bootsgröße und äußeren Bedingungen ca. 12-16 Std.

Für die Rumpfvermessung ist ein Hallenplatz mit waagerechter und ebener Bodenfläche, sowie ausreichend Platz rund um das aufgebockte Schiff notwendig. Empfehlenswert ist mindestens ein freier Seitenabstand in der Größenordnung der Höhe der Sheerline des aufgebockten Schiffes über dem Boden. Durch die seit 2009 eingesetzte, neue Vermessungsmaschine ist der seitliche Platzbedarf etwas reduziert worden. Jedoch muss durch den eingesetzten Laser das Schiff nun in einer Halle platziert werden, um Streulichteffekte auszuschließen. Seit 2010 können Designerdaten in geeignete ORC-Rumpffdateien umgewandelt werden. Hierzu muss der jeweilige Designer selbst Kontakt mit dem ORC aufnehmen, da dieser Service ausschließlich zentral durch das ORC angeboten wird. www.orc.org Auch hier ist noch eine Überprüfung durch einen Vermesser notwendig.

Bei **Einzelbauten** ist in jedem Fall eine komplette Vermessung erforderlich, es sei denn, dass einzelne Bereiche von bereits vorliegenden anderen Vermessungen, wie z.B. Dansk-Handicap, übernommen werden können.

Bei **Serienyachten** kann i.A. auf die Rumpfvermessung verzichtet werden, wenn bereits ein identisches Schwesterschiff, u.U. auch im Ausland, vermessen wurde. In diesem Fall werden die digitalisierten Rumpffdaten von dem Schwesterschiff übernommen und der Eigner bezahlt einen Pauschalbetrag für die Übernahme dieser Vermessung. Dieser Pauschalbetrag beträgt i.d.R. ca. 30 % der Kosten für eine vollständige Rumpfvermessung. Dies gilt auch dann, wenn es einen ORC zugelassenen Designdatensatz als Rumpffdatei gibt. (s.o.)

Bei **Varianten** (Tiefgang etc.) eines ansonsten baugleichen, bereits vermessenen Schiffes, ist in Zukunft nicht mehr zwingend die komplette Neuvermessung der Rumpfgeometrie notwendig. Dies ist im Einzelfall mit dem zuständigen Vermesser zu besprechen.

Gibt es verschiedene Versionen einer Serie (z.B. unterschiedliche Kiele), die von bereits vermessenen Schwesterschiffen abweichen, muss dieses dem Vermesser bekannt gemacht werden. Die Vorlage von Zeichnungen kann hilfreich sein, wenn es darum geht zu entscheiden,

ob vorliegende Rumpfvormessungen verwendbar sind, bzw. in welchem Umfang neue Aufmaße erforderlich sind.

Bei Serienyachten, bei denen die Werft eine Einheitlichkeit (**One-Design**) garantiert, kann bis auf die Segelvermessung, die Vermessung komplett entfallen. Der Messbrief wird auf Vorlage einer Werftbescheinigung ausgestellt. Bedingung hierfür ist, dass zwischen ORC (bzw. DSV) und Werft eine entsprechende Vereinbarung besteht, und eine Rumpfdati vorhanden ist.

Bei einigen **Einheitsklassen** (X35, Farr 30, Farr 40, Swan 45, Platu 25,...) die nach den jeweiligen Klassenregeln vermessen wurden, kann ebenfalls von einer IMS-Vermessung abgesehen werden. Der ORC-International-Messbrief wird auf Vorlage des Einheitsklassen-MB (International One-Design) erstellt.

Kosten für IMS Vermessungen (für ORCi)					
Vermessung	Rumpf	Wasser	Rigg wiegen	Rigg messen	Segel
Grundpreis bis 33 Fuß LOA	500,00 €	250,00 €	60,00 €	45,00 €	60,00 €
Aufpreis je weiterer Fuß LOA	50,00 €	9,00 €	2,50 €	1,50 €	1,00 €
Datenaufbereitung Rumpfdati	200,00 €				
Bemerkung	Der Grundpreis für die Segelvermessung enthält die Gebühr für den DSV Knopf				

Sonderfälle werden direkt mit dem Vermesser besprochen.
 Fahrtkosten und Spesen werden gesondert abgerechnet.
 Alle Preise zzgl. Mehrwertsteuer.

Die meisten deutschen Segelmacher sind vom DSV zum Vermessen der von ihnen hergestellten Segel lizenziert. Beauftragen Sie am besten gleich beim Kauf eines neuen Regattasegels den Segelmacher mit der Vermessung desselben.

Der interessierte Eigner kann sich direkt an einen IMS Vermesser wenden, um Vorgehen und Termine abzusprechen. Es empfiehlt sich, vorher bei der Werft oder beim Händler Informationen einzuholen, ob bereits ORC-International bzw. IMS-Vermessungen für Schwesterschiffe existieren und wo (Ausland) ggf. Rumpfvormessungsdaten erhältlich sind. Die neuen Online Services auf www.orc.org können hier eine Hilfe zur Vorbereitung sein.

Beachten Sie bitte, dass der Vermesser das Schiff mindestens einmal an Land in Augenschein nehmen muss, um die Propellerdaten aufzunehmen und ggfs. die Kielversion festzustellen. Treten Sie hierzu frühzeitig mit einem Vermesser in Kontakt. Meist können solche Tätigkeiten vor Ablieferung des Schiffes, bzw. noch im Winterlager vergleichsweise unaufwändig erledigt werden.

Es bietet sich hierbei an, auch das Rigg zu messen und ggfs. zu wiegen, so es zugänglich ist.

Deutscher Segler-Verband
 Abteilung 8.2 - Technik

19.02.2021 Telefon: 0 40 - 6 32 00 9 64 / E-Mail: technik@dsv.org